Rubus schleicheri Weihe ex Trattinnick
Schleichers Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

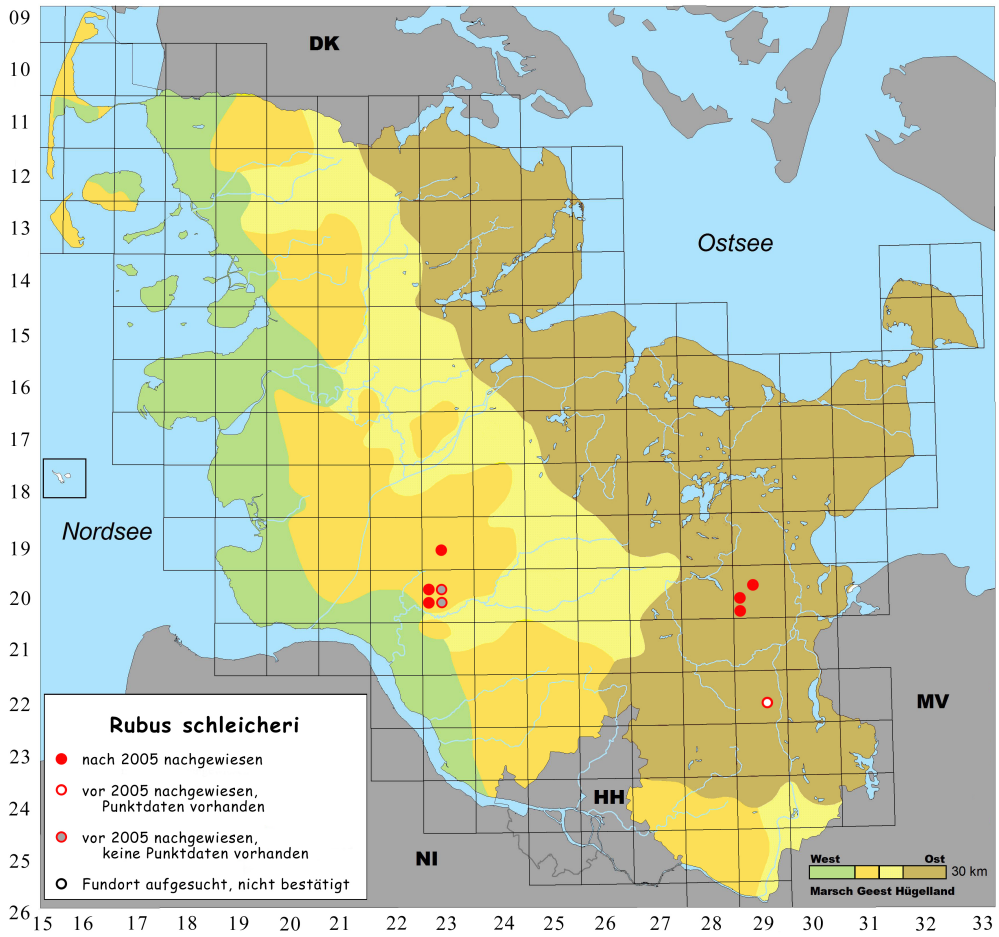
Schössling	- **Form**: rundlich - **Behaarung:** (1-)5-30 einfache, dazu oft auch feine büschelige Haare pro cm Seite - **Stieldrüsen**: ca. 2-10 pro cm Seite - **Stacheln**: auffallend gelblich oder rotbraun überlaufen, in allen Größenordnungen zu kleineren (Drüsen-)Stacheln und Stieldrüsen(-Borsten); größere ca. (7-)10-18 pro 5 cm, sehr breit aufsitzend und zur Basis hin „brettartig“ zusammengedrückt, geneigt, sichelig bis hakig, einzelne (fast) gerade, bis 6-7(-8) mm lang; daneben in allen Übergängen kleinere, teils Drüsen tragende Stacheln, (Drüsen-) Borsten und feinere Stieldrüsen
Blätter	- **Blättchenanzahl**: überwiegend oder alle 3-zählig, daneben auch 4-5-zählig - **Behaarung**: oberseits dunkelgrün, mit 2-25 Haaren pro cm^2, unterseits grün, mit sehr zerstreuter, nicht fühlbarer Behaarung - **Endblättchen:** kurz gestielt (20-27%), aus meist schmalem, abgerundetem bis etwas ausgerandetem Grund schlank und verlängert, seltener breiter umgekehrt eiförmig mit oberhalb der Basis oft fast geradem Rand, dann allmählich in eine 15-20 mm lange, häufig etwas sichelige Spitze verschmälert - **Serratur**: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen etwas periodisch mit wenig längeren, teilweise schwach auswärts gebogenen Hauptzähnen - **Seitenblättchen**: einfach oder etwas gelappt - **Blattstiel**: oberseits behaart, dicht stieldrüsig(-borstig); größere Stacheln zu 8-15, schwer gegen zahlreiche kleinere Stachelchen abzugrenzen, geneigt und dabei deutlich gekrümmt, 2-3 mm lang
Blütenstand	- **Form**: wenig umfangreich, gewöhnlich schmal, selten auch breiter - **Blätter:** 1-10 cm unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3-zählig - **Achse**: wenig dicht abstehend behaart; Stacheln in oft reichlicher Zahl in allen Größen und Übergängen, gelblich oder hellbräunlich überlaufen - **Blütenstiele**: 10-25 mm lang, mit filziger, mäßig dichter Behaarung, mit zahlreichen ± rotköpfigen Stieldrüsen und (Drüsen-)Borsten; Stacheln etwa zu 3-15, ungleich, gelblich-rotfüßig, bis 1,5-2(-2,5) mm lang - **Kelch**: grünlich, mit Stieldrüsen und gelblichen Stachelchen; die oft etwas fädig verlängerten Zipfel aufgerichtet bis locker zurückgeschlagen - **Kronblätter**: weiß, schmal verkehrt eiförmig - **Staubblätter**: deutlich länger als die grünlichen Griffel. Antheren kahl - **Fruchtknoten**: mit schwindenden Härchen

Kurzcharakteristik: *R. schleicheri* ist leicht kenntlich an ihren dichten, ungleichen, brettartigen und gelblichen Stacheln in Verbindung mit überwiegend 3-zähligen, unterseits kaum behaarten Blättern und wegen der meist wenig behaarten Schösslinge.

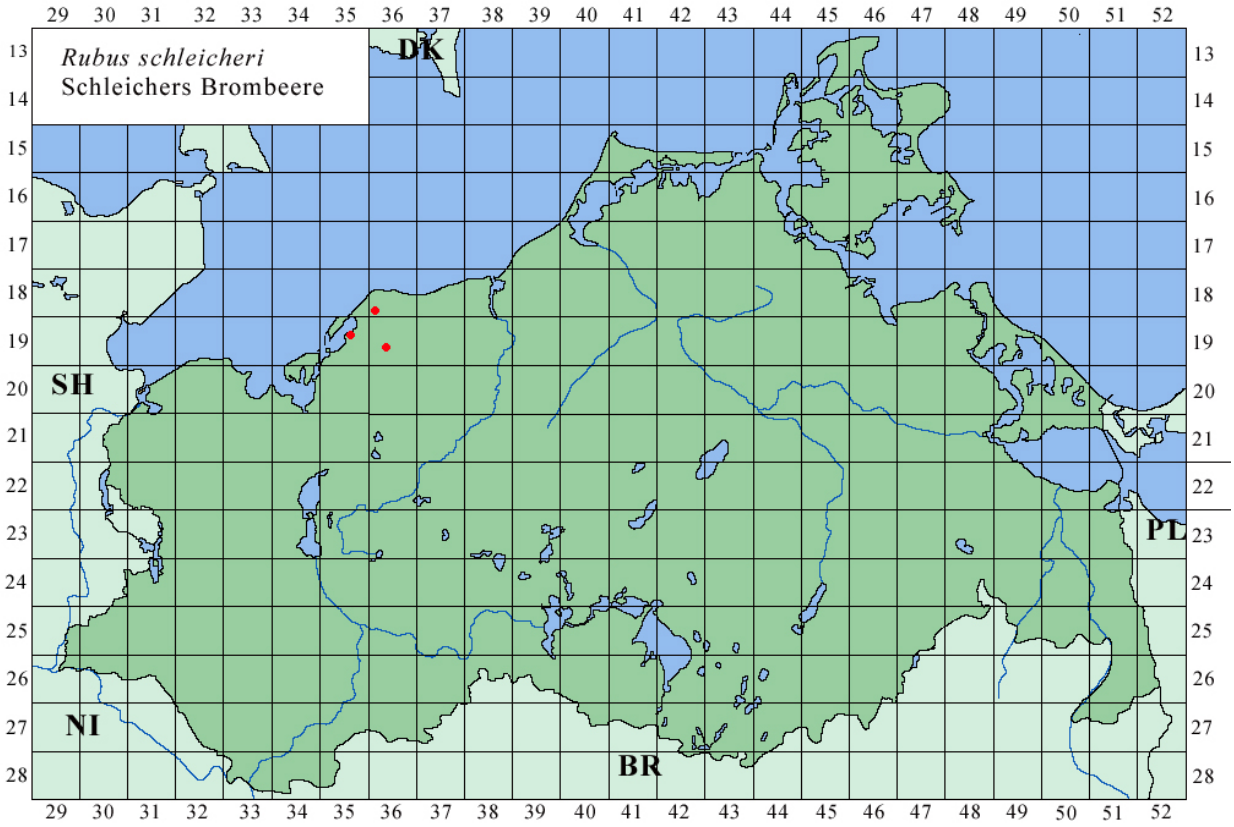
Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Nemophile, kalkmeidende Sippe, im Schwerpunkt wohl Lonicero-Rubenion silvatici-Art auf potentiell natürlichen Fago-Quercetum-Standorten.

Verbreitung: Weit verbreitete mitteleuropäische Art. In Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern nur an wenigen Stellen nachgewiesen.



Rubus schleicheri



Rubus schleicheri

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich